**Beobachtungsbogen für den Unterrichtsbesuch**

**Name der Studentin/des Studenten……………………………………………………………………………….**

**Thema der Stunde …………………………………………………………………………………………………**

**Datum ……………………………. / Uhrzeit …………………………..**

**Schule …………………………….. Klasse …………………………………………….**

**Fach ……………………………..**

**Sprachniveau …………………………………….**

**Schülerzahl ……………………………………**

**anwesende Schüler ………………………………**

|  |
| --- |
| Bitte beachten Sie: Nicht alle diese Qualitätsmerkmale können in einem einzigen Unterricht vorkommen. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Qualitätsmerkmale** | **Beobachtbare Vorgänge** | **Anmerkungen** |
| **Klassenführung** | * Klares Regelsystem * Routinen für das Beginnen (Anwesenheitsliste) und das Beenden einer Unterrichtsstunde (Notieren von Hausaufgaben) * Fokus auf die ganze Klasse * Die Situation im Klassenzimmer im Blick * Reaktion der Lehrkraft auf Störung * Umgang mit Störungen |  |
| **Lernförderliches Klima** | * Förderung einer positiven Einstellung zum Lernen * Lehrer-Schüler-Beziehung: freundlich, angstfrei, rücksichtsvoll * Fehler als Lernchance oder Lernbarriere * Abbau hemmender Leistungsangst |  |
| **Lehrerverhalten** | * partnerschaftlich * geduldig * tolerant * lobend * ermutigend * verständnisvoll * höflich * kreativ * Kontakt zu jedem Lernenden * Emotionen unter Kontrolle * Empathie |  |
| **Sprache der Lehrkraft** | * Klarheit, Verständlichkeit * Intonation – emotionale Wirkung * Sprachtempo: Wie spricht die Lehrkraft: zu schnell, zu langsam? * Körpersprache: Gestik, Mimik: Nonverbale Impulsgebung, Bewegung im Raum, Blickkontakt |  |
| **Motivierung/Impulsgebung der Lehrkraft** | * Engagement und Sachkompetenz der Lehrkraft * Verstärkung individueller Lernfortschritte durch Lob und Ermutigung * Die Aufgabenstellungen sind abwechslungsreich. * Gute Anschaulichkeit der Aufgabenstellungen * Extrinsische Lernmotivation (Lernen für Noten) * Intrinsische Motivation (Lernen aus Interesse und Neugier) |  |
| **Strukturiertheit/Klarheit/Aufbau der Unterrichtsstunde** | * Der Unterricht knüpft an bisher Gelerntes an. * Inhaltliche Angemessenheit * Informationen werden klar strukturiert präsentiert. * Fachsprache wird angemessen verwendet. * Die sprachliche Verständlichkeit * Artikulation, Intonation sind angemessen. * Sprechgeschwindigkeit und Sprechpausen sind angemessen. * Die Körpersprache (Gestik, Mimik, Raumposition, Körperhaltung) sind angemessen. * Der Unterrichtsfluss wird nicht durch irrelevante Kommentare unterbrochen. * Die Nutzung der Unterrichtszeit * Transparenter Phasenaufbau: Problem – Lösung – Übung * Die Phasen des Wiederholens und Übens werden berücksichtigt. * Wie werden die Unterrichtsinhalte wiederholt und geübt? |  |
| **Zielorientierung** | * Klare Thematisierung der angestrebten Ziele |  |
| **Selbstständiges Lernen** | * Gibt die Lehrkraft Hilfestellung, wenn Schüler etwas nicht verstehen? * Worauf achtet die Lehrkraft, nur auf Leistungsergebnisse oder vielleicht auch auf Lernschwierigkeiten? |  |
| **Umgang mit Heterogenität** | * Werden Lern- und Leistungsunterschiede zwischen den Schülern wahrgenommen oder ignoriert? * Kann Individualisierung gelingen? * Anpassung des Unterrichts an die Unterschiede zwischen den Lernenden * Anpassung der Lehrmethode * Anpassung der Zeit * Werden Lernmerkmale (Vorwissen, Migrationshintergrund, Entwicklungsstand der Lernenden, Lernstil) berücksichtigt? |  |
| **Variabilität der Unterrichtsformen** | * Methodenvielfalt * Medieneinsatz * Bildereinsatz/Visualisierungen * Unterschiedliche soziale Lernformen (Gruppenarbeit, Teamarbeit, Projektarbeit) * Nur Lehrbuch oder auch Ergänzungsmaterialien? * Werden authentische Materialien eingesetzt? * Spiele |  |
| **Fehlerkorrektur** | * Konstruktiver Umgang mit Fehlern: ja oder nein? * Fehlerkultur * Werden Fehler korrigiert? Wenn, ja: wie? |  |
| **Lerneraktivierung** | * Unterrichtsbeteiligung * Aktives oder passives Schülerverhalten * Kognitive Aktivierung [Einsatz von Lernstrategien und Methoden, deren Ziel es ist, Schüler zum eigenständigen (autonomen, selbstregulierten, selbstgesteuerten) Lernen zu befähigen] * Soziale Aktivierung durch Formen wie z.B. Gruppenarbeit, Kooperatives Lernen * Lernförderliche Rückmeldung (Feedback) |  |
| **Lernerfolgssicherung** | * Haben die Lernenden die Möglichkeit, ihr Wissen in unterschiedlichen Lernsituationen anzuwenden? * Wie wird der neue Lernstoff geübt? * Enthält der Unterricht die Phasen des Wiederholens und des Übens? * Bekommen die Lernenden die Hausaufgaben? * Werden die Hausaufgaben kontrolliert und besprochen? |  |

|  |
| --- |
| **Gesamteindruck vom Unterrichtsbesuch:** |

Quellen:

Andreas Helmke (2014): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.

Hilbert Meyer (2007): Zehn Beobachtungsbogen zu Einzelmerkmalen [http://www.member.uni-oldenburg.de/hilbert.meyer/download/5.Zehn\_Beobachtungsbogen\_zu\_Einzelmerkmalen.pdf, Zugang am 04.11.2018].

<https://www.praktikumsamt.mzl.uni-muenchen.de/materialien/u_beobachtungsbogen.pdf> [Zugang am 04.11.2018].